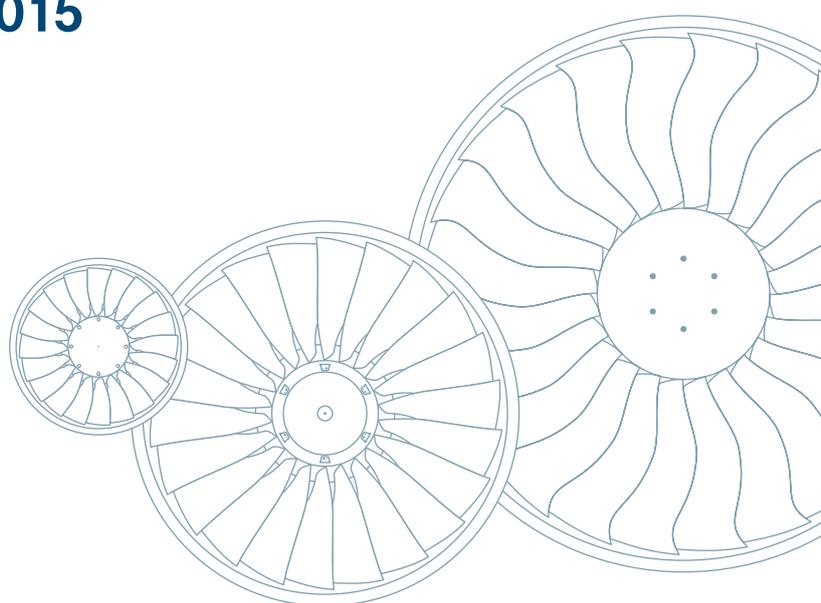




Quartalsfinanzbericht **1. Januar bis 31. März 2015**

MTU Aero Engines AG, München

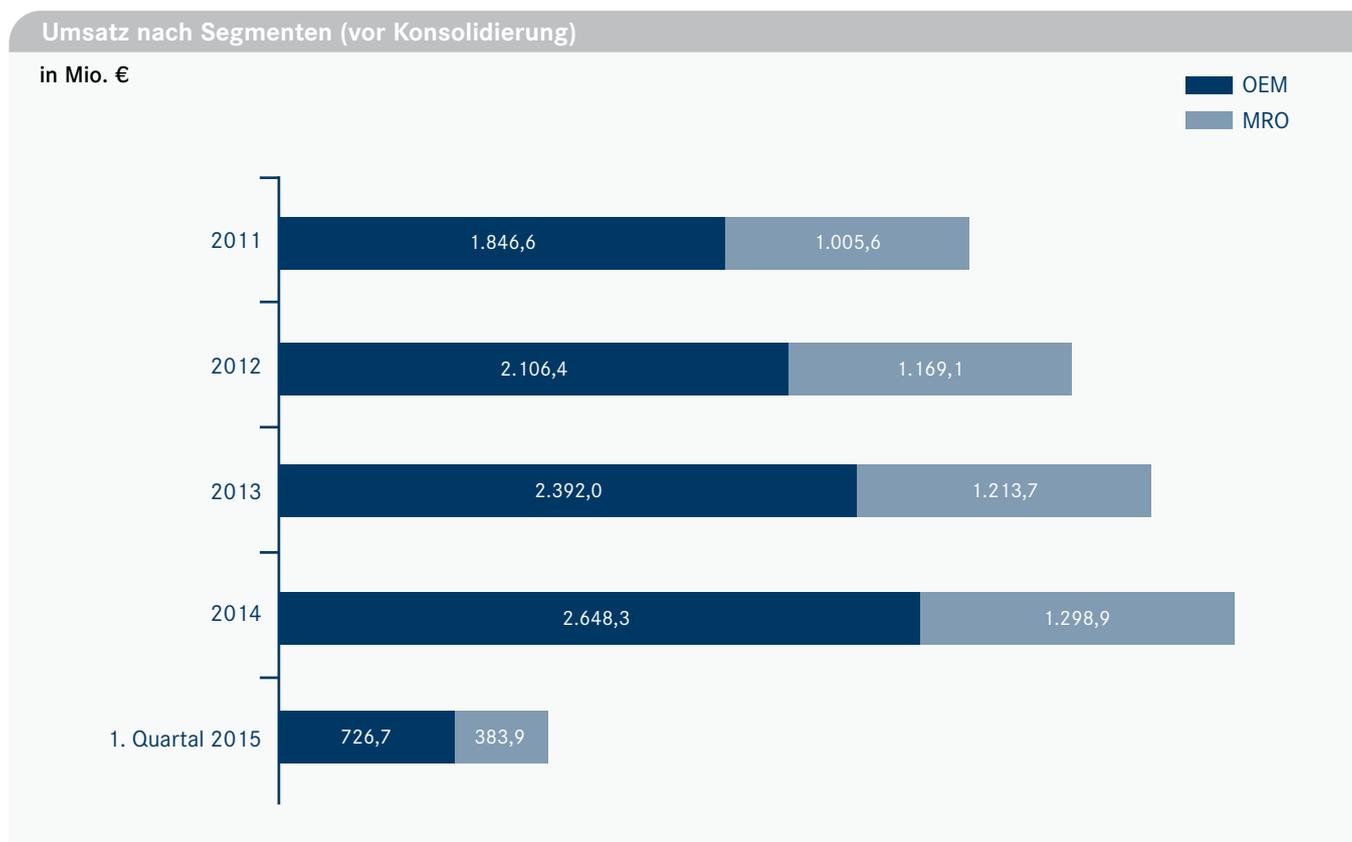
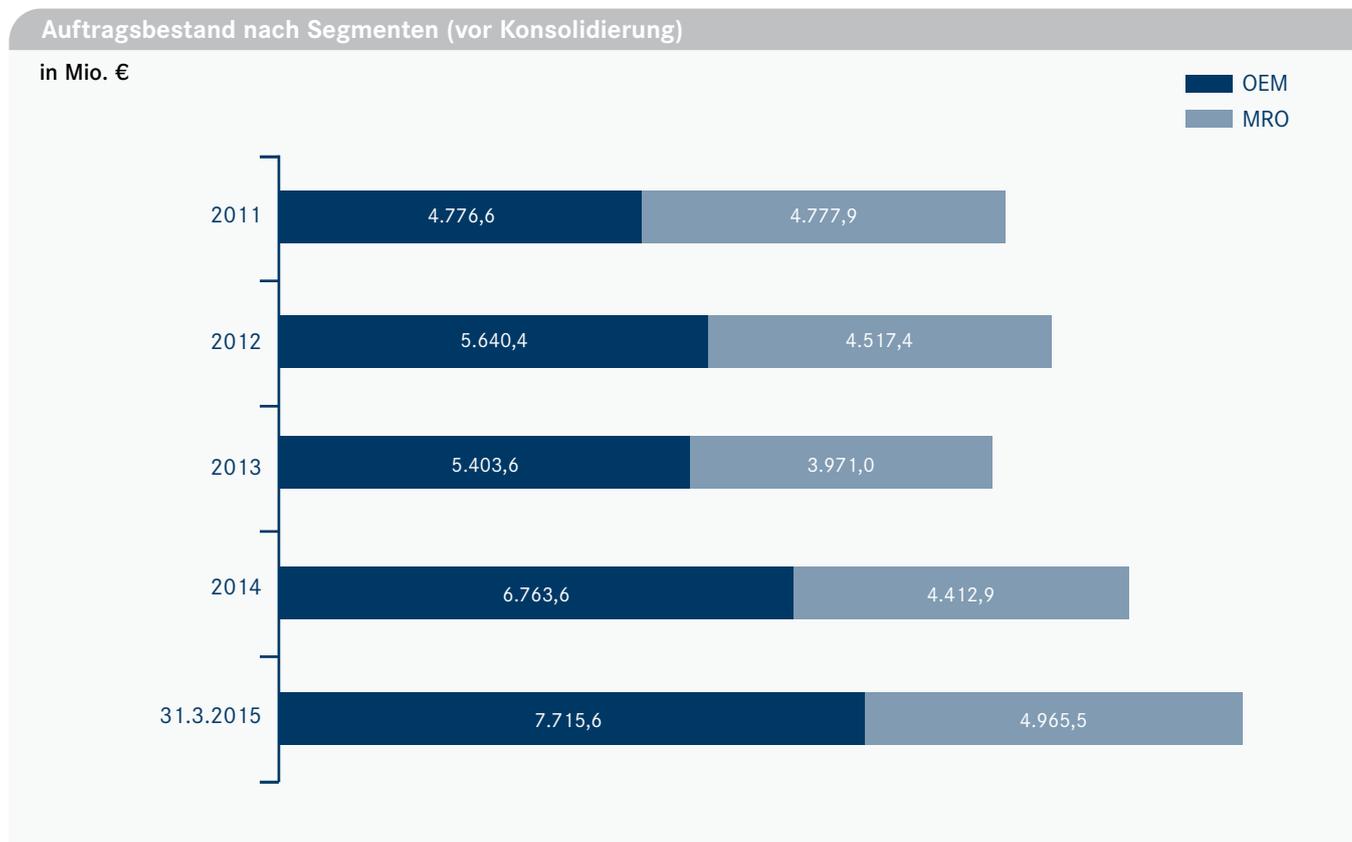


Inhalt

3	Fakten und Kennzahlen zum Konzern
	Konzern-Zwischenlagebericht
6	Das Unternehmen MTU
8	Wirtschaftsbericht
8	Gesamtwirtschaftliche Bedingungen
8	Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Luftfahrtindustrie
9	Finanzwirtschaftliche Situation
9	Ertragslage
11	Finanzlage
14	Vermögenslage
15	Nachtragsbericht
15	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
15	Prognose
16	Risiken
16	Chancen
16	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss
17	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Bilanz
19	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
23	Grundsätze
25	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
28	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
	Weitere Informationen
39	Finanzkalender

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 31.3.2015	1.1. - 31.3.2014	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	1.099,5	913,0	186,5	20,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	125,5	130,1	-4,6	-3,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	83,9	77,3	6,6	8,5
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	97,7	89,0	8,7	9,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	32,2	69,3	-37,1	-53,5
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	21,0	46,8	-25,8	-55,1
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	68,2	56,0	12,2	21,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,92	-0,50	-54,3
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,42	0,92	-0,50	-54,3
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	7,6	8,5		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	8,9	9,7		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2,9	7,6		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	1,9	5,1		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	6,2	6,1		
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	111,2	35,8	75,4	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-60,9	-53,9	-7,0	-13,0
Free Cashflow	61,2	0,9	60,3	>100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-23,6	21,7	-45,3	<-100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32,5	3,4	29,1	>100
Bilanz				
Immaterielle Vermögenswerte	2.171,9	2.100,8	71,1	3,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	97,1	64,6	32,5	50,3
Rückstellungen für Pensionen	786,0	783,6	2,4	0,3
Eigenkapital	1.150,2	1.188,3	-38,1	-3,2
Nettoverschuldung	896,8	737,3	159,5	21,6
Auftragsbestand				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) vor Konsolidierung	7.715,6	6.763,6	952,0	14,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) vor Konsolidierung	4.965,5	4.412,9	552,6	12,5
Anzahl Mitarbeiter				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	5.311	5.274	37	0,7
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	3.027	3.059	-32	-1,0

Bei den nachfolgenden 5-Jahres-Vergleichen handelt es sich bei den Werten aus den Jahren 2011 bis 2013 um angepasste, ungeprüfte Daten. Zur detaillierten Erläuterung der Anpassungen wird auf den Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses (Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss) verwiesen.



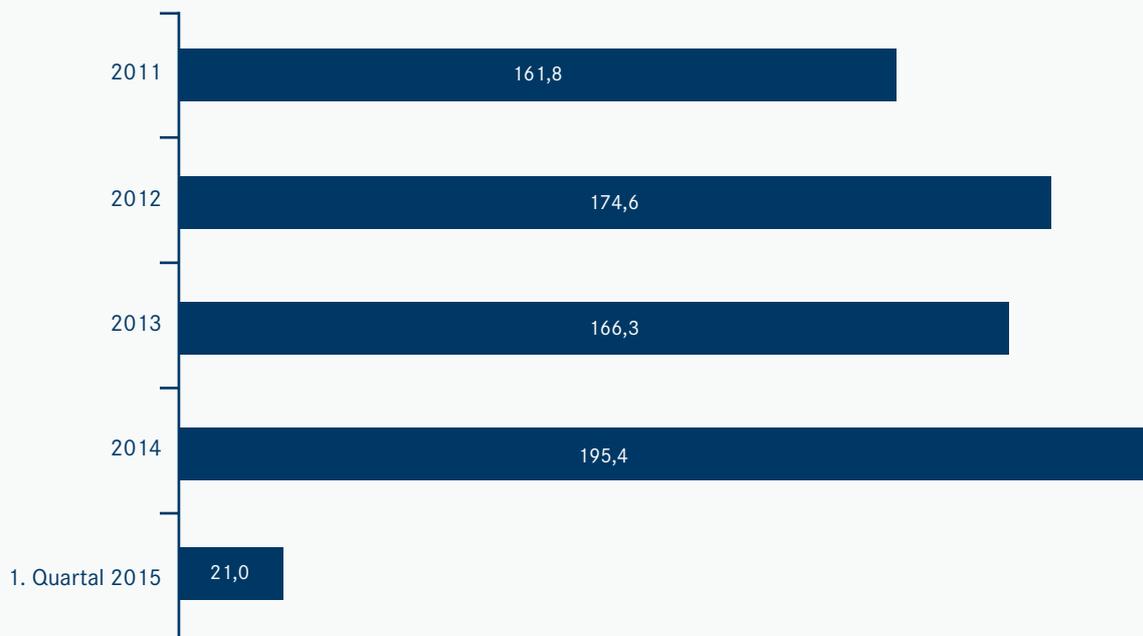
EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



Ergebnis nach Ertragsteuern

in Mio. €



1 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. Die Entwicklungstätigkeiten werden wesentlich von den Triebwerken der Getriebefan-Familie PW1000G, dem GE9X sowie dem PW800 geprägt:

Zivile Getriebefanprogramme					
Triebwerk	MTU- Programmanteil	Hersteller Flugzeug	Flugzeugtyp	Sitze	Inbetriebnahme (EIS)
PW1100G	18%	Airbus	A320neo	150 - 200	2015
PW1200G	15%	Mitsubishi	MRJ	70 - 90	2017
PW1400G	18%	Irkut	MS21	150 - 200	2017
PW1500G	17%	Bombardier	CSeries	110 - 150	2016
PW1700G	15%	Embraer	E-Jet E175	80 - 90	2020
PW1900G	17%	Embraer	E-Jet E190/E195	100 - 140	2018/2019

In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 werden die Forschungs- und Entwicklungskosten auf hohem Niveau bleiben. In den ersten drei Monaten 2015 beliefen sich die Kosten für Forschung und Entwicklung auf 52,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 43,3 Mio. €).

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 31.3.2015 in Mio. €	1.1. - 31.3.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	46,6	33,2	13,4	40,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung	1,0	0,9	0,1	11,1
Militärisches Triebwerksgeschäft	4,4	9,2	-4,8	-52,2
Forschungs- und Entwicklungskosten vor Aktivierung	52,0	43,3	8,7	20,1

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Vorhaben unterteilt. Eigenfinanzierte Vorhaben werden vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Vorhaben beauftragt und durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in der folgenden Tabelle und unter Abschnitt 3 (Forschungs- und Entwicklungskosten) der ausgewählten erläuternden Anhangangaben dargestellt.

Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 52,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 43,3 Mio. €) entfallen 43,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 33,6 Mio. €) auf eigenfinanzierte Vorhaben. Davon betreffen 42,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 32,7 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM). Die Entwicklungskosten für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten drei Monaten 2015 1,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 0,9 Mio. €) und betrafen überwiegend neue Reparaturverfahren.

Eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 31.3.2015 in Mio. €	1.1. - 31.3.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	41,4	30,4	11,0	36,2
Zivile Triebwerksinstandhaltung	1,0	0,9	0,1	11,1
Militärisches Triebwerksgeschäft	0,9	2,3	-1,4	-60,9
Eigenfinanzierte Aufwendungen	43,3	33,6	9,7	28,9
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	-27,7	-11,9	-15,8	<-100
Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß GuV	15,6	21,7	-6,1	-28,1
Aktivierungsquote in %	64,0	35,4		

Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 27,7 Mio. € (Januar bis März 2014: 11,9 Mio. €). Damit liegt die Aktivierungsquote bei 64,0 %. Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft betreffen die aktivierten Kosten die Programme GE38, GE9X und PW800 sowie die Getriebefanprogramme.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Bedingungen

Im Jahr 2014 ist die Weltwirtschaft mit 2,3 % etwas stärker gewachsen als 2013 (2,1 %).

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum hat im vierten Quartal 2014 die Erwartungen leicht übertroffen: Es ist gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 0,9 % gestiegen. Im Gesamtjahr 2014 lag das Wachstum im Euroraum ebenfalls bei 0,9 % (Quelle: Eurostat, März 2015).

Der Wirtschaftsboom in den USA hält an und führt zu einem starken Dollar. Die Wirtschaftsleistung in den USA wuchs gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres um 2,4 %. Das ist die gleiche Wachstumsrate wie im Gesamtjahr 2014 (Quelle: Eurostat, März 2015).

Die chinesische Wirtschaft wuchs im vierten Quartal um 7,3 % (Quelle: National Bureau of Statistics of China, 20. Januar 2015). 2014 ist das chinesische Bruttoinlandsprodukt um 7,4 % gestiegen. Damit ist die Wirtschaft so langsam gewachsen wie seit über zwei Jahrzehnten nicht mehr. Die chinesische Wirtschaftsleistung wird mit 10 Billionen US-\$ bewertet, so dass selbst die niedrigere Wachstumsrate von 7,4 % zu einem verhältnismäßig starken Zuwachs führt.

2.2 Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Luftfahrtindustrie

Das globale Passagieraufkommen verzeichnete im Februar 2015 ein Plus von 6,2 %. Überdurchschnittlichen Zuwachs verbuchten die Fluglinien in Asien, im Nahen und Mittleren Osten und in Lateinamerika. Der Luftfrachtverkehr stieg im Februar um 11,7 %. Das chinesische Neujahrsfest, das dieses Jahr im Februar stattfand, hat den Flugverkehr angekurbelt.

Der IATA zufolge erzielte die Luftfahrtindustrie 2014 Gewinne in Höhe von 19,9 Mrd. US-\$. Die steigende Nachfrage im Luftverkehr und der sinkende Ölpreis verhalfen der Branche zu einem robusten Gewinn.

Der Ölpreis bewegt sich seit einigen Monaten mit 50 bis 60 US-\$ pro Barrel auf einem niedrigen Niveau. Im März lag der Durchschnittswert für die Sorte Brent bei 56 US-\$ pro Barrel.

Airbus und Boeing haben 2014 mit 1.350 Maschinen einen Auslieferungsrekord aufgestellt. Das entspricht einem Plus von 6 %. In den ersten drei Monaten 2015 hält das Wachstum an: Airbus und Boeing haben 316 Flugzeuge ausgeliefert. Im Vergleichszeitraum 2014 waren es 302.

Der Auftragsbestand der Flugzeughersteller bleibt seit Dezember stabil. Ende März 2015 wiesen die Orderbücher 12.750 Bestellungen aus.

Im Segment der Geschäftsreiseflugzeuge setzt sich die Erholung fort: Die Auslieferungen sind 2014 um 6 % auf 722 Flugzeuge gestiegen (Quelle: GAMA, 11.2.2015). Die Flugbewegungen stiegen ebenfalls leicht an (Quelle: FAA).

2.3 Finanzwirtschaftliche Situation

Wechselkursinformationen

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere die Entwicklung des US-Dollars von Bedeutung. Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro seit Jahresanfang deutlich an Wert gewonnen und notierte am 31. März 2015 bei 1,08 US-\$ je € (31. Dezember 2014: 1,21 US-\$ je €). Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 31. März 2015 lag bei 1,13 US-\$ je € während der Vergleichswert des Vorjahres bei 1,37 US-\$ je € notierte.

2.3.1 Ertragslage

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen

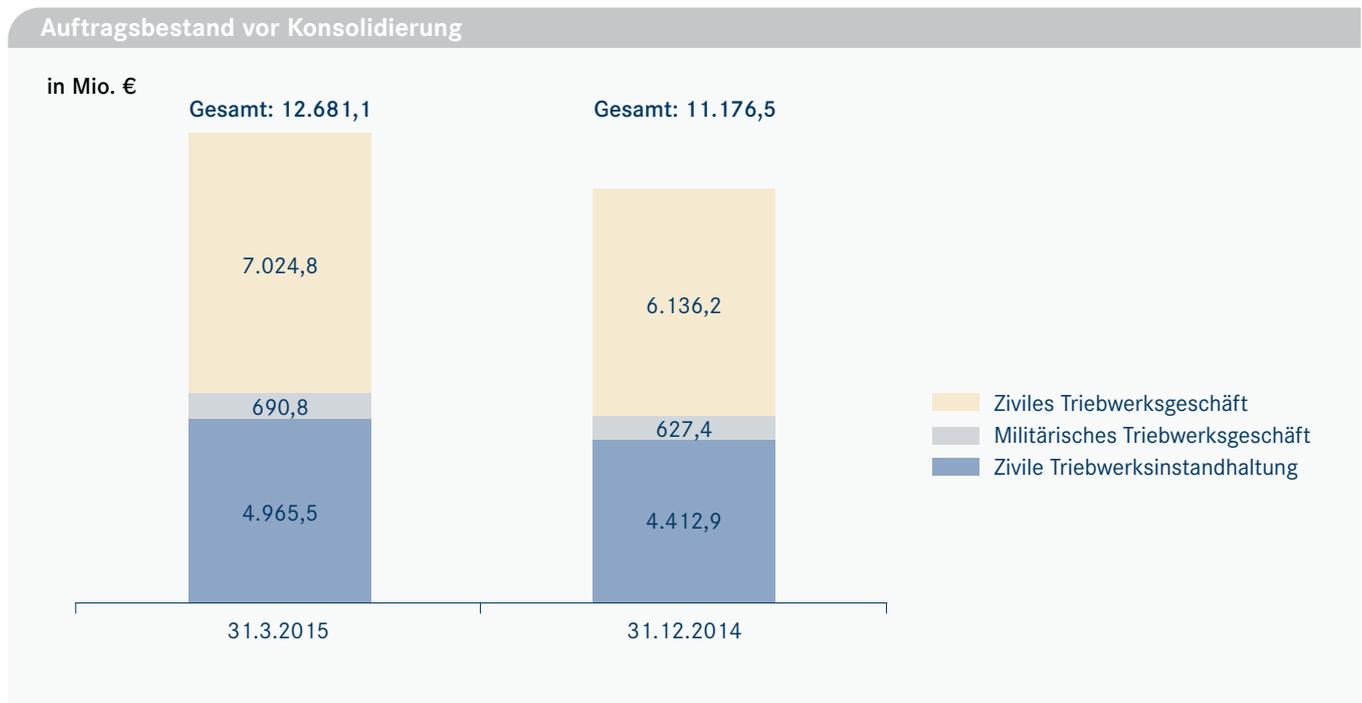
Die Überleitung vom Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zum bereinigten Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern sowie zum bereinigten Ergebnis nach Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen				
	1.1. - 31.3.2015	1.1. - 31.3.2014	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	83,9	77,3	6,6	8,5
Amortisationen/Abschreibungen aus Kaufpreisallokation/ IAE-V2500-Anteilserhöhung	13,8	11,7	2,1	17,9
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	97,7	89,0	8,7	9,8
Zinsergebnis	-0,8	-2,5	1,7	68,0
Zinsen Pensionsrückstellungen	-3,5	-5,3	1,8	34,0
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT bereinigt)	93,4	81,2	12,2	15,0
Ertragsteuern	-25,2	-25,2		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	68,2	56,0	12,2	21,8

Für das Jahr 2015 wurde ein durchschnittlicher Steuersatz auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 30 % ermittelt. Grundlage sind die erwarteten Ergebnisse vor Steuern der zur MTU-Gruppe gehörenden in- und ausländischen Gesellschaften. Aufgrund der Berücksichtigung von Nachsteuer-at-Equity-Ergebnissen im oben angeführten Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern erfolgt die Ermittlung des Betrages der Ertragsteuern (30,0 %) ohne diese Werte. Der Vorjahresvergleichswert der Ertragsteuern berücksichtigt eine Steuerquote von 32,6 %.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen.



Der Auftragsbestand des zivilen Triebwerksgeschäfts in Höhe von 7,0 Mrd. € basiert auf festen Kundenbestellungen und ist zum Listenpreis bewertet. Der gesamte Auftragsbestand in Höhe von rund 12,7 Mrd. € entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von etwa drei Jahren.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten drei Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 186,5 Mio. € (20,4 %) auf 1.099,5 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft um 109,6 Mio. € (17,8 %) auf 726,7 Mio. €. In der Zivilen Triebwerksinstandhaltung stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 80,3 Mio. € (26,4 %) auf 383,9 Mio. €.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten drei Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum überproportional um 191,1 Mio. € (24,4 %) auf 974,0 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag in den ersten drei Monaten mit 125,5 Mio. € um 4,6 Mio. € (3,5 %) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Brutto-Marge sank auf 11,4 % (Januar bis März 2014: 14,2 %).

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern stieg in den ersten drei Monaten 2015 um 6,6 Mio. € (8,5 %) auf 83,9 Mio. € (Januar bis März 2014: 77,3 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern verbesserte sich auf 97,7 Mio. € (Januar bis März 2014: 89,0 Mio. €), die bereinigte EBIT-Marge lag damit bei 8,9 %.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -51,7 Mio. € (Januar bis März 2014: -8,0 Mio. €). Der Rückgang um 43,7 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Bewertung von Derivaten in Höhe von -37,1 Mio. € (Januar bis März 2014: 3,3 Mio. €) sowie Kursbewertungsverlusten im Rahmen von Finanzierungsaktivitäten in Höhe von -10,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 0,0 Mio. €) zurückzuführen. Dem gegenüber stand ein weniger negatives Zinsergebnis in Höhe von -0,8 Mio. € (Januar bis März 2014: -2,5 Mio. €) sowie Kursgewinne aus der Bewertung von Devisenbeständen in Höhe von 2,2 Mio. € (Januar bis März 2014: Kursverluste in Höhe von 1,0 Mio. €).

Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist damit in den ersten drei Monaten 2015 um 37,1 Mio. € auf 32,2 Mio. € (Januar bis März 2014: 69,3 Mio. €) gesunken.

Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Das Ergebnis nach Ertragsteuern ist auf 21,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 46,8 Mio. €) gefallen. Davon entfallen 21,2 Mio. € auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG und -0,2 Mio. € auf die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss. Dabei handelt es sich um die von der Sumitomo Corporation, Tokio, gehaltenen Anteile an der MTU Maintenance Lease Services B.V., Amsterdam. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern liegt mit 68,2 Mio. € (Januar bis März 2014: 56,0 Mio. €) dagegen um 12,2 Mio. € über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 21,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 46,8 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von -38,2 Mio. € (Januar bis März 2014: 37,3 Mio. €).

Die direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten drei Monaten 2015 unter Berücksichtigung latenter Steuern negative Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 96,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 5,9 Mio. €). Hinzu kommen positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 37,6 Mio. € (Januar bis März 2014: negative Effekte in Höhe von 3,8 Mio. €). Die Effekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen führten zu einer Reduzierung des Gesamtergebnisses um 0,5 Mio. € (Januar bis März 2014: Erhöhung um 0,2 Mio. €).

Vom Gesamtergebnis der Periode in Höhe von -38,2 Mio. € entfallen -38,0 Mio. € auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG und -0,2 Mio. € auf die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss.

2.3.2 Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 87 ausgeführt und vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch Inanspruchnahme von Darlehen und Bankkrediten sowie Emissionen von Schuldverschreibungen.

Zum Stichtag 31. März 2015 verfügt der Konzern über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von insgesamt 400,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist. Von dieser Kreditlinie sind zum 31. März 2015 13,0 Mio. € durch Avale beansprucht (31. Dezember 2014: insgesamt 22,5 Mio. €, davon 12,9 Mio. € durch Avale).

Free Cashflow

Den Free Cashflow ermittelt die MTU aus der Kombination der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit, wobei letzterer auch Komponenten enthält, die nicht Gegenstand der operativen Steuerung des Kerngeschäfts sind. Wie in den Vorjahren wurden im Rahmen der Free-Cashflow Ermittlung für die Monate Januar bis März 2015 Zahlungen im Zusammenhang mit der Investition in finanzielle Vermögenswerte zugunsten der Liquiditätssteuerung in Höhe von -16,7 Mio. € (Januar bis März 2014: 16,1 Mio. €), Akquisitionszahlungen zugunsten von Beteiligungen an Triebwerksprogrammen in Höhe von 28,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 2,4 Mio. €), Zahlungen im Rahmen von Flugzeug- bzw. Triebwerksfinanzierungsvorgängen in Höhe von -0,7 Mio. € (Januar bis März 2014: 0,5 Mio. €) bereinigt.

In den ersten drei Monaten 2015 wurde ein Free Cashflow in Höhe von 61,2 Mio. € realisiert (Januar bis März 2014: 0,9 Mio. €).

Finanzlage				
	1.1. - 31.3.2015	1.1. - 31.3.2014	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	111,2	35,8	75,4	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-60,9	-53,9	-7,0	-13,0
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	10,9	19,0	-8,1	-42,6
Free Cashflow	61,2	0,9	60,3	>100
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	-10,9	-19,0	8,1	42,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-23,6	21,7	-45,3	<-100
Wechselkursänderungen	5,8	-0,2	6,0	>100
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32,5	3,4	29,1	>100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	64,6	159,6	-95,0	-59,5
zum Ende der Berichtsperiode	97,1	163,0	-65,9	-40,4

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 111,2 Mio. € (Januar bis März 2014: 35,8 Mio. €), wobei der Wert für den Vorjahresvergleichszeitraum durch höhere Steuerzahlungen geprägt war.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 auf 60,9 Mio. € (Januar bis März 2014: 53,9 Mio. €). Die ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen 62,1 Mio. € (Januar bis März 2014: 13,7 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen Entwicklungsaufwendungen für die Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie und das Triebwerksprogramm PW800 sowie Eintrittszahlungen in das Triebwerksprogramm GE9X. In den ersten drei Monaten 2015 sanken die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 6,4 Mio. € auf 16,4 Mio. € (Januar bis März 2014: 22,8 Mio. €). Die Ausgaben für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte betrugen 1,1 Mio. € (Januar bis März 2014: 39,3 Mio. €).

Die Einnahmen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen sowie finanziellen Vermögenswerten lagen in den ersten drei Monaten 2015 bei 18,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 21,9 Mio. €). Die Einnahmen aus der Rückzahlung von Ausleihungen beliefen sich auf 0,7 Mio. € (Januar bis März 2014: 0,0 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 23,6 Mio. € (Januar bis März 2014: Mittelzufluss in Höhe von 21,7 Mio. €).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows und unter Berücksichtigung von Wechselkurseinflüssen resultiert ein Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 32,5 Mio. € (Januar bis März 2014: 3,4 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 31. März 2015 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	31.3.2015 in Mio. €	31.12.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Sichteinlagen und Barmittel	73,9	49,6	24,3	49,0
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	23,2	15,0	8,2	54,7
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	97,1	64,6	32,5	50,3

Netto-Finanzverschuldung

Die MTU definiert die Netto-Finanzverschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem vorhandenen Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht. Zum 31. März 2015 ergibt sich eine Netto-Finanzverschuldung in Höhe von 896,8 Mio. € (Stand 31. Dezember 2014: 737,3 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung				
	31.3.2015 in Mio. €	31.12.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Schuldverschreibungen	355,5	352,7	2,8	0,8
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	462,8	414,6	48,2	11,6
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Namensdarlehen	30,0	30,1	-0,1	-0,3
Rahmenkreditlinie		9,6	-9,6	-100,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	2,8	0,1	2,7	>100
Finanzierungsleasingverträge	13,9	14,2	-0,3	-2,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	52,3	12,2	40,1	>100
Derivate mit Hedge-Beziehung	169,7	71,4	98,3	>100
Brutto-Finanzschulden	1.087,0	904,9	182,1	20,1
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Sichteinlagen und Barmittel	73,9	49,6	24,3	49,0
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten bei Erwerb	23,2	15,0	8,2	54,7
Derivative Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehung	0,8	2,6	-1,8	-69,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	92,3	100,4	-8,1	-8,1
Finanzvermögen	190,2	167,6	22,6	13,5
Netto-Finanzverschuldung	896,8	737,3	159,5	21,6

Zur detaillierten Erläuterung der Schuldverschreibungen, des Namensdarlehens sowie der Finanzverbindlichkeit aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2014, S.205f, verwiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Wertpapiere in Höhe von 49,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 63,0 Mio. €) sowie langfristige Ausleihungen an Fremde in Höhe von 42,5 Mio. € (31. Dezember 2014: 37,4 Mio. €). Zur Zusammensetzung der finanziellen Vermögenswerte wird auf den Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses (Abschnitt 16 Finanzielle Vermögenswerte) verwiesen.

2.3.3 Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme hat sich von 4.806,3 Mio. € zum 31. Dezember 2014 um 165,5 Mio. € auf 4.971,8 Mio. € zum 31. März 2015 erhöht.

In den ersten drei Monaten 2015 sind die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 3.041,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 2.937,2 Mio. €) um 103,9 Mio. € und die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.930,7 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.869,1 Mio. €) um 61,6 Mio. € gestiegen.

In den ersten drei Monaten 2015 wurden 56,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 34,2 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen für geleistete Eintrittszahlungen sowie zu aktivierende Entwicklungskosten – unter Berücksichtigung korrespondierender Fremdkapitalkosten – zugunsten der Triebwerksprogrammbeiträgen GE9X, GE38, PW800 und der PW1000G-Familie, aktiviert.

Im ersten Quartal 2015 sind die Vorräte um 50,5 Mio. € auf 791,5 Mio. €, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,1 Mio. € auf 682,8 Mio. €, die Ertragsteueransprüche um 18,6 Mio. € auf 18,9 Mio. € und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 32,5 Mio. € auf 97,1 Mio. € gestiegen. Dagegen sind die Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft um 4,9 Mio. € auf 266,3 Mio. €, die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 24,4 Mio. € auf 57,3 Mio. €, die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 13,2 Mio. € auf 11,1 Mio. € und die kurzfristigen geleisteten Vorauszahlungen um 0,6 Mio. € auf 5,7 Mio. € gesunken.

Das Konzerneigenkapital ging gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2014 um 38,1 Mio. € auf 1.150,2 Mio. € zurück.

Eigenkapitalerhöhend wirkte in den ersten drei Monaten 2015 das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 21,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 46,8 Mio. €). Darüber hinaus stieg das Eigenkapital um 0,1 Mio. € (Januar bis März 2014: 0,2 Mio. €) im Rahmen des Share Matching Plan. Zudem erhöhten positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 37,6 Mio. € (Januar bis März 2014: negative Effekte in Höhe von 3,8 Mio. €) das Konzerneigenkapital. Eigenkapitalmindernd wirkten versicherungsmathematische Verluste für Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 0,5 Mio. € (Januar bis März 2014: versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 0,2 Mio. €) sowie die Bewertung von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 96,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 5,9 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote liegt mit 23,1 % unter dem Niveau des Vorjahreswertes vom 31. Dezember 2014 mit 24,7 %.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 planmäßig um 2,4 Mio. € erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 21,7 Mio. € auf 393,2 Mio. € gestiegen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten stiegen seit dem 31. Dezember 2014 um 201,3 Mio. € auf 1.413,6 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der dollarkursbedingten Erhöhung der Finanzverbindlichkeit aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung um 48,2 Mio. € sowie negativen Effekten aus der Marktbewertung von US-\$-Derivaten in Höhe von 138,4 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 629,4 Mio. € zum 31. März 2015 um 4,2 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2014.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 1,2 Mio. € auf 486,9 Mio. €. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen, sofern sie höher als die zugehörigen Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 10,3 Mio. € auf 51,4 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern für noch nicht genommenen Urlaub und für Gleitzeitguthaben zurückzuführen.

Mitarbeiter

Die MTU hatte am 31. März 2015 8.338 Mitarbeiter (Stand 31. Dezember 2014: 8.333).

3 Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2015)

Am 7. April 2015 wurde die MTU Aero Engines Finance Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande, gegründet und am 8. April 2015 im Handelsregister Amsterdam eingetragen. Zweck der Gesellschaft sind Absatzfinanzierungsaktivitäten. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 20. April 2015 sind nicht eingetreten.

4 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu identifizieren und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden. Das System orientiert sich am führenden internationalen Standard COSOII ERM Framework. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2014, S. 115ff, verwiesen.

4.1 Prognose

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für 2015 rechnet die Economist Intelligence Unit (EIU) mit einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 2,7 %. Die Weltwirtschaft profitiert vom starken Wachstum in den USA, dem niedrigen Ölpreis und dem anhaltend hohen Wachstum in China.

Die Weltwirtschaft bleibt anfällig für Störungen durch geopolitische Entwicklungen sowie durch Turbulenzen an den Finanzmärkten. Die EIU warnt vor der ungelösten Schuldenkrise der Eurozone und den Auswirkungen durch eine Veränderung der Zinspolitik der USA. Dagegen könnte sich ein anhaltend niedriger Ölpreis positiver als erwartet auf das Konsumverhalten auswirken (Quelle: EIU, April 2015).

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Luftfahrtindustrie

Die IATA sieht in ihrer Dezemberprognose 2014 die Branche im Aufschwung: Die Weltwirtschaft erholt sich und die sinkenden Ölpreise dürften die Aufwärtsentwicklung verstärken. So dürfte die Zahl der Fluggäste 2015 auf 3,53 Milliarden steigen (2014: 3,31 Milliarden). Das um 7 % steigende Passagieraufkommen und ein niedriger Kerosinpreis dürften laut IATA den Gewinn der Fluggesellschaften 2015 auf etwa 25 Milliarden US-\$ vergrößern.

Die Entwicklung des Ölpreises bleibt ein Schlüsselthema. Die U.S. Energy Information Administration (EIA) rechnet in ihrer Aprilprognose für 2015 mit einem durchschnittlichen Rohölpreis der Sorte Brent von 59 US-\$ pro Barrel. Das begünstigt die Profitabilität der Airlines und könnte dazu führen, dass ältere, wartungsintensivere Triebwerke wieder verstärkt eingesetzt werden.

Vor dem Hintergrund der vollen Orderbücher und des starken Passagierwachstums führt ein günstiger Ölpreis aus heutiger Sicht zu keinen Veränderungen der Produktionsraten. Airbus und Boeing planen für 2015 etwa 1.400 Auslieferungen. Airbus kündigte im 1. Quartal an die Produktionsrate der A320 ab dem 1. Quartal 2017 von 42 auf 50 Maschinen pro Monat anzuheben.

Künftige Entwicklung der MTU

Die MTU erwartet 2015 im zivilen OEM-Geschäft einen starken Anstieg: Dabei soll das Seriengeschäft gegenüber dem deutlich profitableren Ersatzteilgeschäft überproportional wachsen.

Im Militärischen Geschäft erwartet die MTU einen Umsatzrückgang um einen mittleren einstelligen Prozentsatz.

In der Zivilen Instandhaltung prognostiziert die MTU für 2015 auf US-\$-Basis ein Umsatzwachstum im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich.

Insgesamt rechnet die MTU für 2015 mit einem Umsatzanstieg auf ca. 4.400 Mio. € (Vorjahr: 3.913,9 Mio. €).

Die MTU geht davon aus das bereinigte EBIT auch in 2015 steigern zu können auf ca. 420 Mio. € (Vorjahr: 383,7 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den in der Prognose unterstellten Dollarkurs von 1,20 US-\$ je € zurückzuführen (Durchschnittskurs 2014: 1,33 US-\$ je €). Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern dürfte 2015 analog zum operativen Ergebnis auf ca. 285 Mio. € steigen.

Auch das Jahr 2015 wird durch erhebliche investive Ausgaben und durch eine Reduzierung der militärischen Anzahlungsbestände geprägt sein. Die MTU plant jedoch diese Belastungen aus dem operativen Geschäft zu kompensieren und einen Free Cashflow auf Vorjahresniveau zu erreichen.

4.2 Risiken

Aus der unternehmerischen Aktivität der MTU, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und aus den Geschäftsbeziehungen mit Partner- und Konsortialgesellschaften ergeben sich Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können. Die MTU ist aufgrund ihres ganzheitlichen Risikomanagementsystems in der Lage Risikofelder früh zu identifizieren und Risiken durch geeignete Maßnahmen aktiv zu steuern.

Die Risikofelder der MTU haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2014 nicht wesentlich geändert. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf den Geschäftsbericht 2014, S. 115ff, verwiesen.

Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Die Risikolage hat sich für den MTU-Konzern gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2014 nicht wesentlich geändert. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar; der Fortbestand des MTU-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

4.3 Chancen

Aufgrund der Balance des Triebwerksportfolios mit zivilen und militärischen Antrieben in sämtlichen Lebenszyklusphasen sieht sich die MTU gut positioniert. Durch konsequente Forschung und Entwicklung, zukunftsorientierte Investitionen und durch die Stärkung der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften sowie durch das Instandhaltungsgeschäft ergeben sich für die MTU neue Chancen.

Die MTU sieht im Businessjet-Segment – insbesondere durch die Beteiligung am PW800-Triebwerksprogramm – Chancen zukünftig an einer positiven Marktentwicklung zu partizipieren. Die Wahl der Getriebefan-Triebwerke (GTF) für alle bedeutenden neuentwickelten Regionaljets sowie für die Airbus A320neo verdeutlicht den technologischen Vorsprung des Triebwerkskonzepts. Die Beteiligung der MTU an den GTF-Triebwerksprogrammen bietet Chancen vom Wachstum im Kurz- und Mittelstreckensegment zu profitieren. Im Langstreckensegment ergeben sich Chancen durch die Boeing 777X, die im November 2013 vorgestellt wurde und exklusiv mit GE9X-Triebwerken ausgestattet wird. Die MTU hat sich mit vier Prozent an dem Antrieb beteiligt. Somit ergeben sich für die MTU zukünftig Chancenpotenziale von der Marktentwicklung in allen Schubklassen des zivilen Triebwerksmarktes zu profitieren.

Im militärischen Geschäft sieht die MTU Chancen ihre langjährige Beziehung als Instandhaltungspartner der Luftwaffe auszubauen. Zudem bieten Exportkampagnen bei den militärischen Triebwerksprogrammen, insbesondere beim Eurofighter-Triebwerk EJ200, die Chance an zusätzlichen Verkäufen teilzuhaben.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit dasselbe Chancenpotenzial wie im Geschäftsbericht 2014 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird auf den Geschäftsbericht 2014, S. 123ff (Chancenbericht) und S. 126 (SWOT Analyse), verwiesen.

5 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wird auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (Abschnitt 38, Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen) verwiesen.

Die Vorjahresvergleichswerte der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden in Teilen angepasst. Zur detaillierten Erläuterung der Anpassungen wird auf den Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses (Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss) verwiesen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
	(Anhang)	1.1. – 31.3.2015 in Mio. €	1.1. – 31.3.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
				in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	(1)	1.099,5	913,0	186,5	20,4
Umsatzkosten	(2)	-974,0	-782,9	-191,1	-24,4
Bruttoergebnis vom Umsatz		125,5	130,1	-4,6	-3,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3)	-15,6	-21,7	6,1	28,1
Vertriebskosten	(4)	-21,9	-21,3	-0,6	-2,8
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-16,2	-16,5	0,3	1,8
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		2,6	2,8	-0,2	-7,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7)	9,5	3,9	5,6	>100
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		83,9	77,3	6,6	8,5
Zinserträge		0,2	0,2		
Zinsaufwendungen		-1,0	-2,7	1,7	63,0
Zinsergebnis	(8)	-0,8	-2,5	1,7	68,0
Sonstiges Finanzergebnis	(9)	-50,9	-5,5	-45,4	<-100
Finanzergebnis		-51,7	-8,0	-43,7	<-100
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		32,2	69,3	-37,1	-53,5
Ertragsteuern	(10)	-11,2	-22,5	11,3	50,2
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		21,0	46,8	-25,8	-55,1
Davon entfallen auf					
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		21,2	46,8	-25,6	-54,7
Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss		-0,2		-0,2	
Ergebnis je Aktie in €					
Unverwässert (EPS)	(11)	0,42	0,92	-0,50	-54,3
Verwässert (DEPS)	(11)	0,42	0,92	-0,50	-54,3

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung					
	(Anhang)	1.1. – 31.3.2015 in Mio. €	1.1. – 31.3.2014 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr	
				in Mio. €	in %
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		21,0	46,8	-25,8	-55,1
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		37,6	-3,8	41,4	>100
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen		-96,3	-5,9	-90,4	<-100
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		-58,7	-9,7	-49,0	<-100
versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen		-0,5	0,2	-0,7	<-100
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		-0,5	0,2	-0,7	<-100
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(24.7)	-59,2	-9,5	-49,7	<-100
Gesamtergebnis		-38,2	37,3	-75,5	<-100
Davon entfallen auf					
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		-38,0	37,3	-75,3	<-100
Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss		-0,2		-0,2	

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte				
in Mio. €	(Anhang)	31.3.2015	31.12.2014	1.1.2014
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	2.171,9	2.100,8	1.888,5
Sachanlagen	(15)	606,1	610,1	606,3
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(16)	166,5	139,9	114,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	55,7	52,0	67,1
Geleistete Vorauszahlungen		4,9	4,8	0,2
Latente Steuern		36,0	29,6	11,3
Summe langfristige Vermögenswerte		3.041,1	2.937,2	2.687,4
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(17)	791,5	741,0	745,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	682,8	679,7	552,1
Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft	(19)	266,3	271,2	193,4
Ertragsteueransprüche		18,9	0,3	0,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	57,3	81,7	102,0
Sonstige Vermögenswerte	(20)	11,1	24,3	12,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(21)	97,1	64,6	159,6
Geleistete Vorauszahlungen		5,7	6,3	4,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.930,7	1.869,1	1.770,4
Summe Aktiva		4.971,8	4.806,3	4.457,8

Eigenkapital und Schulden				
in Mio. €	(Anhang)	31.3.2015	31.12.2014	1.1.2014
Eigenkapital				
	(24)			
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		397,6	397,5	390,2
Gewinnrücklagen		1.023,2	1.002,0	875,1
Eigene Aktien		-32,2	-32,2	-35,3
Kumuliertes sonstiges Ergebnis nach Steuern		-290,0	-230,8	-31,0
Davon entfallen auf				
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		1.150,6	1.188,5	1.251,0
Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss		-0,4	-0,2	
Summe Eigenkapital		1.150,2	1.188,3	1.251,0
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen		764,3	761,9	585,5
Sonstige Rückstellungen	(27)	21,8	19,5	32,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	1.066,7	941,3	725,4
Latente Steuern		30,8	59,9	203,9
Summe langfristige Schulden		1.883,6	1.782,6	1.547,5
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen		21,7	21,7	37,6
Ertragsteuerschulden		30,3	30,3	38,1
Sonstige Rückstellungen	(27)	371,4	352,0	363,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	346,9	271,0	169,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		629,4	633,6	467,5
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft	(30)	486,9	485,7	547,8
Sonstige Verbindlichkeiten	(31)	51,4	41,1	35,4
Summe kurzfristige Schulden		1.938,0	1.835,4	1.659,3
Summe Passiva		4.971,8	4.806,3	4.457,8

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 24 (Eigenkapital) der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung										
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Kumuliertes sonstiges Ergebnis nach Steuern			Davon entfallen auf		Summe Eigenkapital
					Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen	Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen	Anteilseigner der MTU Aero Engines AG	Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	
Bilanzwert zum 1.1.2014 (angepasst)	52,0	390,2	875,1	-35,3	3,8	-95,0	60,2	1.251,0		1.251,0
Ergebnis nach Ertragsteuern			46,8					46,8		46,8
Sonstiges Ergebnis					-3,8	0,2	-5,9	-9,5		-9,5
Gesamtergebnis			46,8		-3,8	0,2	-5,9	37,3		37,3
Share Matching Plan		0,2						0,2		0,2
Bilanzwert zum 31.3.2014	52,0	390,4	921,9	-35,3		-94,8	54,3	1.288,5		1.288,5
Bilanzwert zum 1.1.2015	52,0	397,5	1.002,0	-32,2	18,0	-193,9	-54,9	1.188,5	-0,2	1.188,3
Ergebnis nach Ertragsteuern			21,2					21,2	-0,2	21,0
Sonstiges Ergebnis					37,6	-0,5	-96,3	-59,2		-59,2
Gesamtergebnis			21,2		37,6	-0,5	-96,3	38,0	-0,2	-38,2
Share Matching Plan		0,1						0,1		0,1
Bilanzwert zum 31.3.2015	52,0	397,6	1.023,2	-32,2	55,6	-194,4	-151,2	1.150,6	-0,4	1.150,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung			
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		21,0	46,8
Amortisationen, Zu- und Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		34,7	37,9
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-9,5	-3,9
Veränderung der Pensionsrückstellungen		1,8	3,7
Veränderung der sonstigen Rückstellungen *)	(27)	21,7	-4,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		64,4	0,7
Veränderung Working Capital *)		-8,0	27,4
Zinsergebnis	(8)	0,8	2,5
Gezahlte Zinsen		-0,9	-0,6
Erhaltene Zinsen		0,2	0,2
Ertragsteuern	(10)	11,2	22,5
Gezahlte Ertragsteuern		-26,2	-96,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		111,2	35,8
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	-62,1	-13,7
Sachanlagen	(15)	-16,4	-22,8
Finanzielle Vermögenswerte *)	(16)	-1,1	-39,3
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen	(14)/(15)	0,2	0,7
Finanziellen Vermögenswerten *)	(16)	17,8	21,2
Rückzahlungen aus Ausleihungen		0,7	
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-60,9	-53,9
Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme Namensdarlehen	(28)		30,0
Aufnahme/Rückzahlung übrige Finanzverbindlichkeiten	(28)	-7,2	1,6
Tilgung Kaufpreise Programmbeteiligungen (Einstieg bzw. Aufstockung)		-16,4	-9,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-23,6	21,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr		26,7	3,6
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel		5,8	-0,2
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres *)		64,6	159,6
Finanzmittelbestand zum 31. März des Geschäftsjahres *)		97,1	163,0

*) Vergleichszeitraum 01.01.-31.03.2014 angepasst (vgl. dazu Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss im Anhang des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses)

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2014, S. 232, verwiesen. Im ersten Quartal 2015 hat sich die Segmentabgrenzung nicht verändert.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2015					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Summe berichtspflichtige Segemente	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio. €	1.1.- 31.3.2015	1.1.- 31.3.2015	1.1.- 31.3.2015	1.1.- 31.3.2015	1.1.- 31.3.2015
Außenumsatz	715,7	383,8	1.099,5		1.099,5
Umsätze mit anderen Segmenten	11,0	0,1	11,1	-11,1	
Gesamtumsatz	726,7	383,9	1.110,6	-11,1	1.099,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	72,5	51,9	124,4	1,1	125,5
Amortisationen	15,0	2,2	17,2		17,2
Abschreibungen	17,2	5,8	23,0		23,0
Amortisationen/ Abschreibungen gesamt	32,2	8,0	40,2		40,2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	44,9	37,5	82,4	1,5	83,9
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	5,5	0,6	6,1		6,1
IAE-V2500-Anteilserhöhung	7,7		7,7		7,7
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	58,1	38,1	96,2	1,5	97,7
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		9,5	9,5		9,5
Vermögenswerte (31.3.2015)	4.406,3	1.100,8	5.507,1	-535,3	4.971,8
Schulden (31.3.2015)	3.440,9	575,9	4.016,8	-195,2	3.821,6
Wesentliche zahlungsun- wirksame Posten	66,5	-2,1	64,4		64,4
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	69,9	2,8	72,7		72,7
Segment-Kennziffern:					
EBIT in % vom Umsatz	6,2	9,8	7,4		7,6
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	8,0	9,9	8,7		8,9

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 wie folgt dar:

Segmentinformationen 2014					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Summe berichtspflichtige Segemente	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio. €	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2014	1.1. - 31.3.2014
Außenumsatz	609,7	303,3	913,0		913,0
Umsätze mit anderen Segmenten	7,4	0,3	7,7	-7,7	
Gesamtumsatz	617,1	303,6	920,7	-7,7	913,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	94,1	35,1	129,2	0,9	130,1
Amortisationen	13,1	2,3	15,4		15,4
Abschreibungen	17,7	4,8	22,5		22,5
Amortisationen/ Abschreibungen gesamt	30,8	7,1	37,9		37,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	49,7	26,4	76,1	1,2	77,3
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation	5,6	0,6	6,2		6,2
IAE-V2500-Anteilserhöhung	5,5		5,5		5,5
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)	60,8	27,0	87,8	1,2	89,0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-0,6	4,5	3,9		3,9
Vermögenswerte (31.12.2014)	4.285,2	1.084,3	5.369,5	-563,2	4.806,3
Schulden (31.12.2014)	3.214,8	625,4	3.840,2	-222,2	3.618,0
Wesentliche zahlungsun- wirksame Posten	1,1	-0,4	0,7		0,7
Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	53,8	3,2	57,0		57,0
Segment-Kennziffern:					
EBIT in % vom Umsatz	8,1	8,7	8,3		8,5
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	9,9	8,9	9,5		9,7

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen insbesondere nicht ausgabewirksame Erfolgsbeiträge aus der Fremdwährungsbewertung.

Überleitung zum MTU-Konzernabschluss - Ergebnis		
in Mio. €	1.1. - 31.3.2015	1.1. - 31.3.2014
Konsolidiertes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	83,9	77,3
Zinserträge	0,2	0,2
Zinsaufwendungen	-1,0	-2,7
Sonstiges Finanzergebnis	-50,9	-5,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	32,2	69,3

Grundsätze

Die MTU Aero Engines AG mit ihren Konzernunternehmen zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Das Mutterunternehmen, die MTU Aero Engines AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 20. April 2015 durch den Vorstand der MTU Aero Engines AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Rechnungslegung

Der Quartalsfinanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte nicht testierte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2015 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewendet, mit Ausnahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2011 – 2013). Diese waren erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2015 begonnen haben. Hieraus ergaben sich jedoch keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der MTU.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der MTU zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewandten Grundlagen und Methoden sind im Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2014 erläutert.

Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Rückdeckungsanspruch

2014 wurde eine rückdeckungsanspruchsbedingte Bewertungseinheit aufgelöst und die zugrundeliegenden Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung separat ausgewiesen. Die Vorjahresvergleichsbeträge der Zahlungsmitteläquivalente (7,8 Mio. €), finanziellen kurzfristigen Vermögenswerte (22,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung (30,3 Mio. €) wurden entsprechend angepasst (Detaillierte Erläuterung im Geschäftsbericht 2014, S. 151).

V2500-Upshare

Im Zuge der V2500 Programmanteilsaufstockung im Geschäftsjahr 2012 wurde neben einer fixen auch eine aufschiebende, durch das künftige Flugaufkommen der aktiven V2500 Triebwerksflotte bedingte, Kaufpreiskomponente vereinbart (Detaillierte Darstellung zur Erstbilanzierung, vgl. Geschäftsbericht 2012, S. 129 f. „Auswirkungen der IAE-V2500-Anteilserhöhung zum 29. Juni 2012“). Die MTU hat sich im Geschäftsjahr 2014 zu einer freiwilligen Anpassung der Bilanzierungsmethode entschlossen und wird das aufschiebend bedingte Anschaffungskostenelement aus dem Erwerb der V2500 Programmanteilsaufstockung rückwirkend in Analogie zu IFRIC 1 bilanzieren (Detaillierte Erläuterung im Geschäftsbericht 2014, S. 151).

Steuergutschriften

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung in Polen erhielt das Betriebsgelände der MTU Aero Engines Polska Sp. z o. o. den Status einer Sonderwirtschaftszone. Nach Maßgabe von Unternehmensinvestitionen zugunsten der Schaffung von Arbeitsplätzen wird die Gesellschaft durch Steuergutschriften auf das jeweilige zu erzielende positive Jahreseinkommen gefördert. Die MTU hat ihre Bilanzierung im Geschäftsjahr 2014 dahingehend rückwirkend angepasst, dass die Abgrenzung von Steuergutschriftenansprüchen nach Maßgabe des zum jeweiligen Bilanzstichtag realisierten Investitionsvolumens erfolgt (Detaillierte Erläuterung im Geschäftsbericht 2014, S. 152).

Ausweis Rückstellungen

Bestehenden Ungewissheiten, mit Blick auf Höhe und Fälligkeit, von bislang als Verbindlichkeiten ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen (insbesondere gegenüber Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern) wurde in 2014 durch eine bilanzielle Umgliederung von den Verbindlichkeiten in die Rückstellungen Rechnung getragen (Detaillierte Erläuterung im Geschäftsbericht 2014, S. 152).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des MTU-Konzerns ist im Vergleich zum 31. Dezember 2014 unverändert. Er umfasste am 31. März 2015 einschließlich der MTU Aero Engines AG, München, 29 Unternehmen. Zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2014, Abschnitt 38.1 (Wesentlicher Anteilsbesitz), verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Ziviles Triebwerksgeschäft	635,5	500,5
Militärisches Triebwerksgeschäft	91,2	116,6
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	726,7	617,1
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	383,9	303,6
Konsolidierung	-11,1	-7,7
Summe Umsatzerlöse	1.099,5	913,0

2 Umsatzkosten

Umsatzkosten		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Materialaufwand	-828,5	-608,5
Personalaufwand	-125,6	-120,2
Amortisationen und Abschreibungen	-38,3	-33,0
Übrige Umsatzkosten	18,4	-21,2
Summe Umsatzkosten	-974,0	-782,9

Die Entwicklung der Umsatzkosten korrespondiert mit der Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr und ist weiterhin durch den Hochlauf der Serienfertigung zugunsten neuer Triebwerksprogramme geprägt.

Die Übrigen Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse und Veränderungen von sonstigen Rückstellungen.

3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Materialaufwand	-23,6	-11,4
Personalaufwand	-18,8	-20,7
Amortisationen und Abschreibungen	-0,9	-1,5
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-43,3	-33,6
Davon wurden aktiviert: Entwicklungskosten (OEM)	27,7	11,9
Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-15,6	-21,7

4 Vertriebskosten

Vertriebskosten		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Materialaufwand	-2,4	-3,7
Personalaufwand	-16,6	-15,7
Amortisationen und Abschreibungen	-0,4	-0,4
Übrige Vertriebskosten	-2,5	-1,5
Summe Vertriebskosten	-21,9	-21,3

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kundenforderungen.

5 Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Materialaufwand	-1,5	-1,2
Personalaufwand	-13,2	-11,9
Amortisationen und Abschreibungen	-0,6	-3,0
Übrige Verwaltungskosten	-0,9	-0,4
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-16,2	-16,5

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen im Zusammenhang mit administrativen Aufgaben, die weder dem Entwicklungs- noch dem Produktionsbereich oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

7 Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Assoziierten Unternehmen	0,1	0,1
Gemeinschaftsunternehmen	9,4	3,8
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	9,5	3,9

8 Zinsergebnis

Zinsergebnis		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Zinserträge	0,2	0,2
Zinsaufwendungen		
Schuldverschreibungen	-2,8	-2,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-0,2	-0,3
Finanzierungsleasing	-0,1	-0,1
Übrige Zinsaufwendungen	-0,5	-0,4
Aktivierte Fremdkapitalzinsen für qualifizierte Vermögenswerte	2,6	0,9
Zinsaufwendungen	-1,0	-2,7
Zinsergebnis	-0,8	-2,5

Die Verbesserung im Zinsergebnis resultiert insbesondere aus der Aktivierung von Fremdkapitalkosten im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte im Rahmen von Triebwerksprogrammeteiligungen.

9 Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Effekte aus Währungsumrechnungen: Kursgewinne/-verluste aus		
Devisenbestandsbewertung	2,2	-1,0
Finanzierungsvorgängen	-10,3	
Effekte aus der Bewertung von Derivaten		
Devisen- und Zinsderivate	-36,8	3,2
Wareterminkontrakte	-0,3	0,1
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden		
Pensionsrückstellungen	-3,5	-5,3
Forderungen, sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-4,4	-2,5
Übriges sonstiges Finanzergebnis	2,2	
Sonstiges Finanzergebnis (Saldo)	-50,9	-5,5

Das sonstige Finanzergebnis reduzierte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 45,4 Mio. €. Dies war überwiegend auf Kursverluste aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von 37,1 Mio. € (Januar bis März 2014: Kursgewinne in Höhe von 3,3 Mio. €) sowie auf Kursverluste aus Finanzierungsvorgängen in Höhe von 10,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 0,0 Mio. €) zurückzuführen.

10 Ertragsteuern

Die Erfolgsbeiträge aus Ertragsteuern untergliedern sich wie folgt:

Ertragsteuern		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Laufende Ertragsteuern	-7,6	-20,4
Latente Ertragsteuern	-3,6	-2,1
Summe Ertragsteuern	-11,2	-22,5

11 Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wird dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ausgegeben werden könnten.

In den ersten drei Monaten 2015 betrug das auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG entfallende Ergebnis nach Ertragsteuern 21,2 Mio. € (Januar bis März 2014: 46,8 Mio. €). Die durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl betrug im Zeitraum Januar bis März 2015 51.008.023 Aktien (Januar bis März 2014: 50.855.626 Aktien). Hinzu kommen 16.845 Aktien (Januar bis März 2014: 22.871 Aktien) aus dem Share Matching Plan, welche die aufgeschobene aktienbasierte Vorstandsvergütung betreffen.

Damit ergab sich in den ersten drei Monaten 2015 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,42 € (Januar bis März 2014: 0,92 €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich ebenfalls auf 0,42 € (Januar bis März 2014: 0,92 €).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Programmwerte und programmunabhängige Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software und der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten drei Monaten 2015 wurden 56,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 34,2 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen in Form von Programmwerten in Höhe von 27,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 21,3 Mio. €) sowie in Form von Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 29,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 12,7 Mio. €), zugunsten der Getriebefanprogramme der PW1000G-Familie sowie der Programme GE38, GE9X und PW800 aktiviert.

Von den in den ersten drei Monaten 2015 aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 56,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 34,2 Mio. €) entfallen 45,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 23,8 Mio. €) auf erworbene und 11,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 10,4 Mio. €) auf selbsterstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten drei Monaten 2015 17,2 Mio. € (Januar bis März 2014: 15,4 Mio. €).

15 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2015 betrug der Zugang bei den Sachanlagen 16,4 Mio. € (Januar bis März 2014: 22,8 Mio. €), im Wesentlichen in Form technischer Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie korrespondierender Anzahlungen. Die Abschreibungen betragen in den ersten drei Monaten 2015 23,0 Mio. € (Januar bis März 2014: 22,5 Mio. €).

16 Finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014
Kredite, Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte (LaR)	56,0	61,7	49,1	43,8	6,9	17,9
Langfristige Ausleihungen an Fremde	42,5	37,4	42,5	37,4		
Langfristige Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	6,4	6,4	6,4	6,4		
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,4	1,1			1,4	1,1
Forderungen gegen Lieferanten	1,0	8,3			1,0	8,3
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	4,7	8,5	0,2		4,5	8,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	56,2	69,4	6,4	6,4	49,8	63,0
Sonstige Anteile an nahestehenden Unternehmen	6,4	6,4	6,4	6,4		
Wertpapiere	49,8	63,0			49,8	63,0
Derivate ohne Hedge-Accounting (FAHFT)	0,8	2,6	0,2	1,8	0,6	0,8
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	113,0	133,7	55,7	52,0	57,3	81,7

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten drei Monaten 2015 um 20,7 Mio. € auf 113,0 Mio. € reduziert (Stand 31. Dezember 2014: 133,7 Mio. €). Wesentlicher Grund dafür war die Veräußerung von Wertpapieren, deren Bestand von 63,0 Mio. € zum 31. Dezember 2014 um 13,2 Mio. € auf 49,8 Mio. € zum 31. März 2015 zurückging. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Ausleihungen an Fremde um 5,1 Mio. € auf 42,5 Mio. €.

Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind

Die finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, betragen 166,5 Mio. € (Stand 31. Dezember 2014: 139,9 Mio. €). Zu den Bestandteilen dieser Vermögenswerte, wird auf den Geschäftsbericht 2014, S. 185ff, verwiesen.

17 Vorräte

Der Vorratsbestand unter Berücksichtigung von Wertminderungen setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte		
in Mio. €	31.3.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	285,8	274,6
Fertige Erzeugnisse	155,2	138,1
Unfertige Erzeugnisse	330,9	309,2
Geleistete Anzahlungen	19,6	19,1
Summe Vorräte	791,5	741,0

18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in Mio. €	31.3.2015	31.12.2014
Dritte	627,7	617,6
Nahe stehende Unternehmen	55,1	62,1
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	682,8	679,7

19 Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	31.3.2015	31.12.2014
Forderungen aus Auftragsfertigung (Abgrenzung nach Fertigstellungsgrad)	429,0	431,1
darauf entfallen: Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge	-276,8	-274,4
Forderungen aus Dienstleistungsgeschäft (Abgrenzung nach Fertigstellungsgrad)	114,1	114,5
Summe Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft	266,3	271,2

20 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen unter anderem Steuererstattungsansprüche, insbesondere aufgrund von Vorsteuerüberhängen.

21 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
in Mio. €	31.3.2015	31.12.2014
Sichteinlagen und Barmittel	73,9	49,6
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten bei Erwerb	23,2	15,0
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	97,1	64,6

In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind Fremdwährungsbestände in Höhe von umgerechnet 81,6 Mio. € (31. Dezember 2014: 62,3 Mio. €) enthalten.

24 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

24.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 52,0 Mio. €). Es ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2014: 52,0 Mio.) auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennwert.

24.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie den Eigenkapitalanteil, gemindert um anteilige Transaktionskosten aus der 2007 emittierten und im ersten Quartal 2012 getilgten bzw. gewandelten Anleihe. Zudem sind die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Programm und dem Share Matching Plan sowie der den Erlös überschreitende Betrag aus den verkauften Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms und dem Share Matching Plan enthalten.

24.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet wurden, sowie das auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG entfallende Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten drei Monate 2015 in Höhe von 21,2 Mio. € (Januar bis März 2014: 46,8 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern für die ersten drei Monate 2015 haben sich die Gewinnrücklagen zum 31. März 2015 auf 1.023,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.002,0 Mio. €) erhöht.

24.4 Eigene Aktien

In den ersten drei Monaten 2015 ergab sich eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 51.008.023 Stück (Januar bis März 2014: 50.855.626 Stück). Die Zahl der am 31. März 2015 im Umlauf befindlichen Aktien der MTU Aero Engines AG, München, betrug 51.008.023 Stück (31. März 2014: 50.855.626 Stück). Die Anzahl der eigenen Aktien betrug am 31. März 2015 991.977 Stück (31. März 2014: 1.144.374 Stück).

24.7 Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern (Other Comprehensive Income - OCI) verringerte sich von -230,8 Mio. € zum 31. Dezember 2014 in den ersten drei Monaten 2015 um 59,2 Mio. € (Januar bis März 2014: 9,5 Mio. €) auf -290,0 Mio. € zum 31. März 2015. Ursächlich hierfür waren negative Marktwertveränderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 96,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 5,9 Mio. €) sowie versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 0,5 Mio. € (Januar bis März 2014 versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 0,2 Mio. €), die anteilig durch positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 37,6 Mio. € (Januar bis März 2014 negative Effekte in Höhe von 3,8 Mio. €) ausgeglichen wurden.

27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 393,2 Mio. € haben sich seit dem 31. Dezember 2014 um 21,7 Mio. €, insbesondere mit Blick auf Passivierungen zugunsten von Erlösschmälerungen, Gewährleistungsrisiken und Nachtragskosten sowie Verpflichtungen gegenüber der Belegschaft, erhöht.

28 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzielle Verbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014
Schuldverschreibungen	355,5	352,7	346,8	346,7	8,7	6,0
Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	462,8	414,6	410,0	367,8	52,8	46,8
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Namensdarlehen	30,0	30,1	30,0	30,0		0,1
Rahmenkreditlinie		9,6				9,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	2,8	0,1			2,8	0,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	52,3	12,2	36,6	10,0	15,7	2,2
Derivate mit Hedge-Beziehung	169,7	71,4	81,6	34,1	88,1	37,3
Finanzierungsleasingverträge	13,9	14,2	12,6	12,9	1,3	1,3
Summe Brutto-Finanzschulden	1.087,0	904,9	917,6	801,5	169,4	103,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC/n.a.)						
Finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern	30,4	18,0	8,9	6,4	21,5	11,6
Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss	42,0	46,3	32,8	36,9	9,2	9,4
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	254,2	243,1	107,4	96,5	146,8	146,6
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	326,6	307,4	149,1	139,8	177,5	167,6
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	1.413,6	1.212,3	1.066,7	941,3	346,9	271,0

Brutto-Finanzschulden

Schuldverschreibungen

Für eine ausführliche Beschreibung der Anleihe (Schuldverschreibung) in Höhe von nominal 250,0 Mio. € sowie der Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100,0 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2014, S.205f, verwiesen.

Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung

Die Aufstockung des Programmanteils am V2500-Triebwerk um fünf Prozentpunkte auf 16 % im Geschäftsjahr 2012 führte unter anderem zu einer aufschiebend bedingten, vom Flugstundenaufkommen der nächsten 15 Jahre abhängigen Kaufpreisverbindlichkeit. Diese betrug nach Aufzinsung und Tilgungen zum 31. März 2015 462,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 414,6 Mio. €).

Namensdarlehen

Für eine ausführliche Beschreibung des Namensdarlehens in Höhe von nominal 30,0 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2014, S.206, verwiesen.

Rahmenkreditlinie

Der Konzern verfügt über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 400,0 Mio. €, die mit fünf Banken abgeschlossen ist und eine Laufzeit bis zum 30. Oktober 2019 hat. Von dieser Kreditlinie sind zum 31. März 2015 13,0 Mio. € durch Avale beansprucht (31. Dezember 2014: insgesamt 22,5 Mio. €, davon 12,9 Mio. € durch Avale). Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Verbindlichkeiten aus Derivaten

Die zum Stichtag gehaltenen Derivate mit und ohne Hedge-Beziehung in Höhe von 222,0 Mio. € (31. Dezember 2014: 83,6 Mio. €) dienen der Kompensation von Währungs- und Rohstoffpreisrisiken.

Finanzierungsleasingverträge

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen betreffen aktivierte und nach der Effektivzinsmethode fortgeschriebene Leasingverpflichtungen. Zur Beschreibung der wesentlichen Finanzierungsleasingobjekte wird auf den Geschäftsbericht 2014, S. 185 verwiesen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen im Wesentlichen Abgrenzungen für Pensionszahlungen sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, wobei letztere im Wesentlichen für den Anstieg der Verpflichtungen um 12,4 Mio. € ursächlich sind. Die Verpflichtungen aus Einmal- und Ratenkapitalansprüchen aus der betrieblichen Altersversorgung betragen 5,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 7,3 Mio. €). Darüber hinaus enthält diese Position auch die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernmitarbeitern aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) und dem Share Matching Plan (SMP) in Höhe von 6,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 5,0 Mio. €). Der Gesamtaufwand im Rahmen des MAP und des SMP betrug in den ersten drei Monaten 2015 1,1 Mio. € (Januar bis März 2014: 0,8 Mio. €).

Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie einen Entwicklungskostenzuschuss für das Triebwerk PW2000. Mit Erreichen der im Zuwendungsbescheid fixierten Verkaufszahl von Serientriebwerken des PW2000 für die Boeing 757 und C-17 sind die Zuwendungen im Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. In den Geschäftsjahren 2011 bis 2014 wurden insgesamt 15,5 Mio. €, in den ersten drei Monaten 2015 weitere 4,7 Mio. € getilgt.

Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 254,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 243,1 Mio. €) betreffen Verpflichtungen aus dem Erwerb von Programmbeiträgen sowie Entwicklungsleistungen für die Triebwerksprogramme der PW1000G-Familie und das PW800 in Höhe von 223,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 206,2 Mio. €). Die weiteren sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

30 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft		
in Mio. €	31.3.2015	31.12.2014
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	597,3	594,3
davon betreffen Forderungen aus Auftragsfertigung	-276,8	-274,4
Erhaltene Anzahlungen für Dienstleistungsgeschäft	166,4	165,8
Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft	486,9	485,7

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäften resultieren aus dem Überhang erhaltener Anzahlungen relativ zur korrespondierenden Forderungsabgrenzung nach Maßgabe des realisierten Fertigstellungsgrads (vgl. 19. Forderungen aus Auftragsfertigung/Dienstleistungsgeschäft).

31 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

Sonstige Verbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014	31.3.2015	31.12.2014
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern						
Soziale Sicherheit	2,0	2,0			2,0	2,0
Übrige Verbindlichkeiten	37,8	27,6			37,8	27,6
Sonstige Steuern	11,4	11,3			11,4	11,3
Übrige Verpflichtungen	0,2	0,2			0,2	0,2
Summe sonstige Verbindlichkeiten	51,4	41,1			51,4	41,1

Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeitern

Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 0,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 0,2 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 1,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 1,8 Mio. €). Die übrigen Verpflichtungen betreffen Resturlaubsansprüche sowie Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter.

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 11,4 Mio. € (31. Dezember 2014: 11,3 Mio. €) betreffen sowohl abzuführende Lohn- und Kirchensteuern und Solidaritätsabgaben als auch in- und ausländische Verkehrssteuern.

32 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der Finanzinstrumente aggregiert nach Bewertungskategorien dargestellt, unabhängig davon, ob diese von IFRS 7 oder IAS 39 erfasst werden. Darüber hinaus beinhaltet die Aufstellung die Wertansätze der jeweiligen Bewertungskategorie. Die Buchwerte der Bewertungskategorien werden zusätzlich den beizulegenden Zeitwerten zu Vergleichszwecken gegenübergestellt.

Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31.03.2015

in Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungs- kategorie	Buchwert 31.03.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz- instrumente, die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 31.03.2015
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam				
AKTIVA										
Sonstige Vermögenswerte										
Kredite und Forderungen	LaR	56,0	55,8				0,2	56,0	56,0	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM									
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	56,2		6,4	49,8			56,2	56,2	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	682,8	682,8					682,8	682,8	
Forderungen aus Auftragsfertigung/ Dienstleistungsgeschäft	LaR	266,3	266,3					266,3	266,3	
Derivative finanzielle Vermögenswerte										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	0,8				0,8		0,8	0,8	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	97,1	97,1					97,1	97,1	
PASSIVA										
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen										
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	629,4	629,4					629,4	629,4	
Schuldverschreibungen	FLAC	355,5	355,5					355,5	367,6	
Finanzverbindlichkeit										
IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLAC	462,8	462,8					462,8	463,2	
Sonstige Brutto-Finanzschulden	FLAC	32,8	32,8					32,8	32,8	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	52,3				52,3		52,3	52,3	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	169,7			169,7			169,7	169,7	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	13,9					13,9	13,9	13,9	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	326,6	295,1				1,1	30,4	331,7	
Davon aggregiert nach										
Bewertungskategorien gemäß IAS 39										
Kredite und Forderungen	LaR	1.102,2	1.102,0				0,2	1.102,2	1.102,2	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM									
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	56,2		6,4	49,8			56,2	56,2	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	0,8				0,8		0,8	0,8	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	1.807,1	1.775,6				1,1	30,4	1.807,1	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHFT	52,3				52,3		52,3	52,3	

Angaben zu Finanzinstrumenten - Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien zum 31.12.2014

in Mio. €	Bewertungs-kategorie nach IAS 39/ Sonstige Bewertungs-kategorie	Buchwert 31.12.2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz IAS 17	Finanz-instrumente, die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 31.12.2014
			Fortgeführte Anschaffungs-kosten	An-schaffungs-kosten	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam				
AKTIVA										
Sonstige Vermögenswerte										
Kredite und Forderungen	LaR	61,7	61,7					61,7	61,7	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM									
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	69,4		6,4	63,0			69,4	69,4	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	679,7	679,7					679,7	679,7	
Forderungen aus Auftragsfertigung/ Dienstleistungsgeschäft	LaR	271,2	271,2					271,2	271,2	
Derivative finanzielle Vermögenswerte										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	2,6				2,6		2,6	2,6	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	64,6	64,6					64,6	64,6	
PASSIVA										
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen										
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	633,6	633,6					633,6	633,6	
Schuldverschreibungen	FLAC	352,7	352,7					352,7	365,0	
Finanzverbindlichkeit										
IAE-V2500-Anteilserhöhung	FLAC	414,6	414,6					414,6	415,4	
Sonstige Brutto-Finanzschulden	FLAC	39,8	39,8					39,8	39,8	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten										
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	12,2				12,2		12,2	12,2	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	71,4			71,4			71,4	71,4	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	14,2					14,2	14,2	14,2	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	307,4	286,8				2,6	18,0	307,4	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39										
Kredite und Forderungen	LaR	1.077,2	1.077,2					1.077,2	1.077,2	
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	HtM									
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	69,4		6,4	63,0			69,4	69,4	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	2,6				2,6		2,6	2,6	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC/n.a.	1.748,1	1.727,5				2,6	18,0	1.748,1	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHFT	12,2				12,2		12,2	12,2	

Abkürzungen:

LaR = Kredite und Forderungen

HtM = Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere

AfS = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

FAHFT = Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

FLAC = Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

FLHFT = Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

FLtPL = Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten

Finanzinstrumente, die weder von IFRS 7 noch von IAS 39 erfasst werden, betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beziehungsweise korrespondierendes Planvermögen gemäß IAS 19 sowie ertragsteuerliche Verpflichtungen und Ansprüche im Sinne des IAS 12.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Die Inputfaktoren, welche zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MTU verwendet wurden, wurden gemäß IFRS 13 den drei folgenden Hierarchiestufen zugeordnet:

- Stufe 1 Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notierten unverändert übernommenen Preise;
- Stufe 2 Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, deren Preise direkt oder indirekt (abgeleitet) beobachtbar sind;
- Stufe 3 Nicht beobachtbare Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen für 2015 und 2014 die Zuordnung in Abhängigkeit der verwendeten Inputfaktoren der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.3.2015

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		0,8		0,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		49,8		49,8
Summe finanzielle Vermögenswerte		50,6		50,6
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		222,0		222,0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		222,0		222,0

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31.12.2014

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		2,6		2,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		63,0		63,0
Summe finanzielle Vermögenswerte		65,6		65,6
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		83,6		83,6
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		83,6		83,6

Die Zeitwerte der in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente und Wertpapiere werden jeweils mittels eines Discounted-Cashflow Verfahrens ermittelt.

37 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2015 betragen 71,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 68,0 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage der MTU von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden mit Ausnahme von Leasingzahlungen keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2015 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2014, S.226, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 31. März 2015 auf 34,5 Mio. € (31. Dezember 2014: 28,8 Mio. €).

38 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der beteiligten Unternehmen zuzurechnen und zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Geschäftsvorfälle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen, konsolidierten Unternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und in dieser Anhangangabe daher nicht mehr erläutert.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit Leistungsaustausche zugunsten der Lieferung von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen (z. B. Entwicklung, Reparaturen, Montage, IT-Support) durch.

Die zum 31. März 2015 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 55,1 Mio. € (31. Dezember 2014: 62,1 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 42,3 Mio. € (31. Dezember 2014: 61,2 Mio. €). Die Erträge lagen in den ersten drei Monaten 2015 bei 340,8 Mio. € (Januar bis März 2014: 313,4 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 213,3 Mio. € (Januar bis März 2014: 196,6 Mio. €).

Nahe stehende Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2015)

Am 7. April 2015 wurde die MTU Aero Engines Finance Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande, gegründet und am 8. April 2015 im Handelsregister Amsterdam eingetragen. Zweck der Gesellschaft sind Absatzfinanzierungsaktivitäten. Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 20. April 2015 sind nicht eingetreten.

Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts

Der Quartalsfinanzbericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015 wurde am 28. April 2015 im Internet veröffentlicht.

Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 1. Quartal 2015	28. April 2015
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 1. Halbjahr 2015	23. Juli 2015
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem 3. Quartal 2015	26. Oktober 2015
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2015	25. November 2015

Kontakt

MTU Aero Engines AG

Dachauer Straße 665
80995 München
Telefon: +49 89 1489-0
Fax: +49 89 1489-5500
E-Mail: info@mtu.de
www.mtu.de

Michael Röger

Leiter Investor Relations
Telefon: +49 89 1489-8473
Fax: +49 89 1489-95292
E-Mail: Michael.Roeger@mtu.de

Claudia Heinle

Investor Relations
Telefon: +49 89 1489-3911
Fax: +49 89 1489-99354
E-Mail: Claudia.Heinle@mtu.de

Alexander Gedler

Investor Relations
Telefon: +49 89 1489-2153
Fax: +49 89 1489-99212
E-Mail: Alexander.Gedler@mtu.de

Die MTU Aero Engines AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.mtu.de/de/investor-relations direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/engines



MTU Aero Engines AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
www.mtu.de